

# Goethes Erben, Keiner Weint

Keiner weint

Ein Wort aus meinem Mund  
kann Gelchter provozieren  
andere denken - schweigen - fühlen

Die Offenbarung gefühlter Trüme  
Ist ignoranten Lachen schallen  
jenes Zetern unbedacht geschrien  
zerstört zu Wort gegossenes Schweigen  
exhumiert die Leiche der Vergangenheit

Ein in Wortklang kodierte Gedankenspiel  
selbst blinde Augen sehen Worte  
hören Bilder gemalter Herzen  
brachial der Schrei  
ganz leise trauernd  
so schwach  
so kraftlos  
und eh durchbohrt durch spitze Zungen  
hacke ich mir die Hände ab  
und werf das Fleisch ins Feuer

Und so verstummt mein Mund  
bis mir neue Hände wachsen

Und so verstummt mein Mund  
bis mir neue Hände wachsen

Und so ...